

OLYMPIA-THEATER

1919

2. OKTOBER

1929

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 8 Uhr:

Anlässlich des 10jährigen Bestehens
den Großfilm:

Die Zirkusprinzessin

Nach der weltberühmten Operette von Emerich Kalman
In den Hauptrollen:

Harry Liedtke, Hulda Rosch, Junkermann
Kampers, Picha, Verebes u. a.

Des Radlos und der Liebe Wellen

Lustspiel

Neuzeitliche Heizung

Verstärkte Kapelle!

Naturaufnahme

Verstärkte Kapelle!

Der Pulsnitzer Gustav Adolf-Frauen-Verein

beginnt seine Winterarbeit mit der Versammlung
Dienstag, 1. Oktober, 8 Uhr im Konfirmandenzimmer
Kommt recht zahlreich! Die Vorsteherinnen

Kauft Zwinger-Lose

zu 1 Mark bei allen Kollekteuren oder
direkt vom Heimatschutz, Dresden-A. 1
Ziehung bestimmt am 5. und 7. Oktober
In Pulsnitz bei Max Greubig zu haben

Geschäfts-Verlegung

Meinen werten Kunden und der geehrten
Einwohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend zur
gefl. Kenntnis, daß ich mein Friseurgeschäft
vom Hauptmarkt nach Neumarkt Nr. 1 ver-
legt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch
weiterhin meine geehrten Kunden zur Zufrieden-
heit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Reinhardt
Friseur

Für die beim Hinscheiden und Gang zur
letzten Ruhestätte uns und unserer lieben Ent-
schlafenen

Frau Ida verw. Bemme

erwiesene überaus große Liebe und Teilnahme
sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

In tiefer Trauer

die Hinterbliebenen

Das Rätsel vom Königssee gelöst.

Der Wiener Goldfüßfederkönig als Briefschreiber entlarvt.

Wien. Der Wiener Polizeidirektion ist es jetzt ge-
lungen, das Rätsel vom Königssee zu klären. Der in einem
leeren Kahn aufgefundenen Brief, in dem eine mysteriöse
Person, die angeblich in die Affäre der Höllenmaschinen-
attentate verwickelt sein sollte, ihren Selbstmord ankündigt,
stammt von dem Wiener Kaufmann Bernt Winkler, dem
„Goldfüßfederkönig“, der schon wiederholt ähnliche Streiche
durchgeführt und die Behörden durch unwahre Angaben
immer wieder getäuscht hat. Seine letzte Tat war ein Brief
an den Untersuchungsrichter in der Affäre Karl Hau, in der
er sich als den Mörder der Olga Molitor bezeichnete. Vor-
her hatte er die Wiener Polizei an der Nase herumgeführt,
als er auf der Nagalpe einen Koffer und einen angeblichen
Abschiedsbrief eines österreichischen Aristokraten zurückließ.

Als der Brief im leeren Kahn auf dem Königssee auf-
gefunden worden war, deuteten der Text und auch noch viele
andere Umstände sofort darauf hin, daß es sich bei dem Brief-
schreiber wieder einmal um den Goldfüßfederkönig handeln
könnte. Die Wiener Polizei nahm die Ermittlungen denn
auch nach dieser Richtung hin auf und stellte bald fest, daß
das Briefpapier und der Prägedruck tatsächlich in Wien her-
gestellt worden sind. Inzwischen ist bei der Berliner politi-
schen Polizei vor einigen Tagen ein Brief Winklers ein-

gegangen, in dem er sich als den Briefschreiber be-
zeichnet und in Aussicht stellt, daß er in den nächsten
Tagen einen ausführlichen Bericht darüber senden werde,
welche Umstände ihn zu dem neuen Streich veranlaßt haben.
Der Bericht ist inzwischen tatsächlich in Berlin eingegangen,
und der Leiter der politischen Polizei im Berliner Polizei-
präsidium, Regierungsdirektor Windisch, hat ihn sofort
der Wiener Polizeidirektion übermittelt. Bernt Winkler
sollte nunmehr wegen Fälschung der Behörden
festgenommen werden.

Der Berliner Sklarek-Skandal.

Vor weiteren Verhaftungen.

Berlin. Die Ermittlungen der Berliner Kriminal-
polizei zur restlosen Aufklärung der Kreditbetrügereien und
Urkundenfälschungen der Brüder Sklarek und ihres Buch-
halters Friedrich Lehmann an der Stadt Berlin wer-
den mit größter Intensität weitergeführt. Ueber die vier
festgenommenen wurde Haft verhängt und sie befinden sich
bereits zur Verfügung des Untersuchungsrichters in Moabit.

Es ist damit zu rechnen, daß die strafrechtliche Angelegen-
heit, die bisher auf die vier Festgenommenen beschränkt war,
weitere Kreise ziehen wird. Es stehen einige Fest-
nahmen aus den Reihen der Magistratsbeam-
ten bevor, die von den gefälschten Unterschriften gewußt und

Ergebenste Einladung zum Probekochen!

Fruco der Wundertopf

ist auf seinem Siegeszuge durch Deutschland auch in Pulsnitz ein-
getroffen und wird wie überall, so auch hier, die Herzen der Hausfrauen
erobert, weil der Fruco täglich

3 Stunden Kochzeit spart und jedes Mittagessen in 10 bis 15 Minuten tischfertig macht

z. B.: Alle Hülsenfrüchte mit Fleisch, alle Arten Braten, samt Kartoffeln
und Gemüse. Der Fruco drückt ihre Gasrechnung auf 1/5 herab und
liefert schmackhaftere Speisen

Deshalb müssen Sie den Fruco selbst beurteilen

Praktische Kochvorführungen im Hotel „Grauer Wolf“ Pulsnitz:
Montag, Dienstag, Mittwoch, den 30. Sept. bis 2. Okt., täglich
ununterbrochen von 4-10 Uhr abends. Kostproben gratis

Besuchs-Karten

fertigen sauber
E. L. Försters Erben

Willy Kaiser und Frau Marianne

geb. Kaphengst

danken recht herzlich für die anlässlich
ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerk-
samkeiten, zugleich im Namen ihrer Eltern

Pulsnitz/Radeberg, den 30. Sept. 1929

1^a Schellfisch (kopflös)

1^a Fischfilet (bratfertig)

empfiehlt

Richard Sella Nachf.
— Ruf 129 —

Dienstag früh frischen kopflösen Schellfisch

laufend: geräuch. Heringe
Bücklinge, marinierte
Heringe, frischen Spinat
und sämml. Frischgemüse
empfiehlt

Fernruf 213 Körner

Suche

für näch-
stes Jahr
auf neu zu bauendes Haus
aus Privatband 10000 RM
auf 1. Hypothek 5000 RM.
Gefl. Off. mit Angabe der
Zinsforderung unter L. G.
an die Tagesblatt-Geschäfts-
stelle erbeten.

Kellerraum

zu vermieten
Rietzschelstraße Nr. 17 I

1 braune Handtasche

auf dem Feldhause verloren.
Bitte abzugeben
Rietzschelstraße Nr. 17 I

Schlank

oder

vollschlank?

diese und andere
Fragen beantworten
Ihnen die prächtigen
Modelle in Beyer's
Modelführer 1929/30
Band I „Damenklei-
dung“ (M. 1.90). Für
Kinder gilt Band II
„Kinderkleidung“
(M. 1.20). Die reich-
haltigen Bände sind
eben erschienen und
liegen überall auf.
Verlag Otto Beyer
Leipzig / Berlin

Haarausfall!

Schuppen beseitigt das herr-
lich duftende Arnika-Blütenöl
„Bodin“. Jedes Haar wird prächtig
Central-Drogerie, Jentsch

Briefbogen, Briefumschläge

beziehen Sie sehr vorteilhaft von
E. L. Försters Erben

sich sogar selbst dazu hergegeben haben sollen, unter fingierte
Aufträge Unterschriften zu leisten. Die Verfehlungen der
Sklareks und ihrer Helfer sollen nicht vier Jahre, sondern
weit länger — man spricht von sieben Jahren — zurück-
reichen.

Ihr Hauptaugenmerk richtet die Polizei auch darauf,
welche Gründe die Brüder Sklarek haben, daß sie die Haupt-
schuld auf ihren Buchhalter und Geheimsekretär Lehmann ab-
wälzen, wo doch dieser behauptet und in seinem Geständnis
ausdrücklich betont hat, daß er

von den Sklareks jedesmal den Auftrag zu den Fälschungen bekommen

hat. Die Brüder Sklarek versuchten vom ersten Tage ihrer
Vernehmung an, die Sache so darzustellen, als ob Lehmann
der eigentliche Rognier aus den betrügerischen Handlungen
gewesen sei. Dieser Widerspruch veranlaßte die Polizei, den
Hergang der Fälschungen im Betriebe der Brüder Sklarek
nochmals genauestens festzustellen und nachzuprüfen, wobei
eben das Verdachtsmoment auftrat, es könnten noch mehrere
Personen in die Sache verwickelt sein. Bei der Gegenüber-
stellung der drei Brüder mit ihrem Geheimsekretär kam es
wiederholt zu erregten Szenen. Von Lehmann hat die
Polizei den Eindruck, daß er froh ist, sich dieser jahrelang mit
sich herumgetragenen Schuld durch ein reumütiges Geständ-
nis endlich entledigt zu haben.

Die Beamten der Kriminalinspektion beschäftigten sich
seht damit, den verschiedenen Angaben, die von zahlreichen
Personen aus der Umgebung der Sklareks teils mündlich,
teils schriftlich gemacht wurden, nachzugehen. Es ist nicht aus-
geschlossen, daß es noch zu weiteren Verhaftungen aus der
Umgebung der Sklareks selbst kommen wird. Der Polizei steht
also noch eine Riesearbeit bevor.

Die Untersuchung der Polizei erstreckt sich auch darauf,
ob irgendwelche Stadträte oder Stadtverordnete irgendwie
an dem Sklarek-Fall beteiligt sind. Nach einer Mitteilung
des Reichsbanners hat die Kleidervertriebsgesellschaft der
Sklareks auch an einige Gauen des Reichsbanners Uniformen
geliefert. Einige Berliner Stadträte und Stadtdirektoren
waren Duzfreunde der Sklareks.

Aus aller Welt.

Der Wirbelsturm an der Südküste Floridas. Zwei Dampfer in Seenot.

London, 29. September. Wie aus Miami gemeldet
wird, haben die seit einigen Tagen herrschenden westindischen
Wirbelstürme am Sonntagabend die Südküste Floridas
erreicht. Die Stürme zogen in westlicher Richtung über die
Halbinsel hinweg. Ueber die Höhe und den Umfang des
Schadens liegen zurzeit keine weiteren Mitteilungen vor.
Der Mittelpunkt der Wirbelstürme liegt nördlich von Key-
west. Der Dampfer „Garnet Hullings“ geriet etwa vierzig
Meilen nördlich von Keywest auf Grund. Der Dampfer
„Saber“ ist zur Unterstützung an die Unglücksstelle geeilt.
Wie aus Boston gemeldet wird, ist der dänische Frachtdam-
pfer „Scandia“ bei den Stürmen in der Nähe der Bahama-
Insel auf Grund geraten und bittet ebenfalls dringend um Hilfe.

Schweres Autounglück bei Triest. — Drei Tote, fünf Schwerverletzte.

Mailand, 30. September. Ein schweres Automo-
bilunglück ereignete sich in dem Triester Vorort Opicina.
Die Tragik des Unfalles liegt besonders in dem Umstand,
daß zu den Opfern des Unglücks auch ein junges Ehepaar
zählt, das in den Vormittagsstunden getraut worden war
und am Nachmittag eine Autofahrt in die Umgebung der
Stadt unternahm. Auf der Rückfahrt durchfuhr das Auto
eine Bahnschranke und rannte in einen vorbeifahrenden Zug.
Der Wagen wurde von der Lokomotive mitgerissen. Drei
Personen wurden getötet und fünf schwer verletzt.

Automobiltennfahrer tödlich verunglückt. Beim Training
auf dem Nürnbergring ereignete sich ein bedauerlicher
Unglücksfall. Der bekannte B.M.W.-Fahrer Heine-
Essen hatte mehrfach versucht, mit seinem Wagen die 27-
prozentige Steigung zu nehmen. Bei einem ersten Versuch
ließ der Wagen rückwärts, überschlug sich, hatte aber außer
einem Bruch des Steuerrades keine Beschädigungen erlitten.
Heine blieb dabei unverletzt. Obwohl er am Start- und Ziel-
platz von seinen Kollegen gewarnt wurde, mit dem beschädi-
gten Steuerrad zu fahren, unternahm Heine trotzdem einen
nochmaligen Versuch. Auch hierbei ließ der Wagen rückwärts,
überschlug sich und begrub den Führer unter sich. Heine
erlitt derartige Quetschungen, daß der Tod nach zehn
Minuten eintrat.

Zugunfall in Billach. Im Billacher Hauptbahnhof
ließ der von Larvis kommende Schnellzug mit einem
Verdichtungszug zusammen. Die Lokomotive und zwei Waggons
des Schnellzuges wurden beschädigt, und 15 Personen,
Fahrgäste und Bahnbedienstete, leicht verletzt.